

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Die Staatssekretärin

An den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Lars Harms, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Ihr Zeichen: /  
Ihre Nachricht vom: /  
Mein Zeichen: /  
Meine Nachricht vom: /

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/2791

über

das Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

nachrichtlich:  
Frau Präsidentin des Landesrechnungshofes  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

gesehen  
und weitergeleitet  
Kiel, den 22.02.2024  
gez. Staatssekretär  
Oliver Rabe

25.01.2024

**Vorlage zum Beitritt zum Länderarbeitskreis MultiBaseCS (LAK MBCS) zur länderübergreifenden Fachliche Abstimmungen und Standards zur digitalen Erfassung von Artenbeobachtungen und Weiterentwicklung der Softwarekomponenten von MultiBaseCS in Kooperation mit den Bundesländern Hessen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Berlin sowie dem Bundesamt für Naturschutz (BfN)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender

mit diesem Schreiben möchte ich den Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages über den geplanten Beitritt zum **VKoopUIS-Projekt „MultiBaseCS – Fachliche Abstimmungen und Standards zur digitalen Erfassung von Artenbeobachtungen und Weiterentwicklung der Softwarekomponenten“** in Kenntnis setzen.

MultiBaseCS ist ein Software-System, um Artbeobachtungen zu allen in Deutschland vorkommenden Arten der verschiedenen Artengruppen einheitlich dezentral zu erfassen und zentral zusammenzuführen und auszuwerten. Abfragen und Auswertungen ermöglichen Aussagen zu Vorkommen und Bestandsentwicklungen von Arten. Das System ist ein

wichtiges Instrument zur Erfüllung der Monitoring-Pflichten nach den EU-Naturschutzrichtlinien und für die Entwicklung von Naturschutz-/Artenschutzmaßnahmen.

Neben der softwaretechnischen Umsetzung spielen ebenso die zugrundeliegenden fachlichen Standards eine wichtige Rolle. Nur so können eine einheitliche Artenerfassung und der Austausch von Datenbeständen realisiert werden. Der Datenaustausch ist aufgrund einheitlicher Datenaustauschformate zwischen Ehrenamtlichen, Planern und Behörden problemlos möglich.

Der Länderarbeitskreis MultiBaseCS (LAK MBCS) unterstützt den Informationsaustausch sowie fachliche, technische und organisatorische Abstimmungen. Damit soll das Artdaten-Erfassungssystem MultiBaseCS weiterentwickelt, verbessert und den sich ändernden Anforderungen angepasst werden. Dazu zählen fachliche und organisatorische Festlegungen und Standards zur Erfassung von Artbeobachtungen, Datenbereitstellung und Datenaustausch. Die Planung gemeinsamer Vorhaben und die daraus entstehende Aufgaben- und Kostenverteilung wird im LAK MBCS abgestimmt und beschlossen.

Hauptziele des Projekts sind

- der Informations- und Erfahrungsaustausch,
- die Zusammenarbeit bei Konzeption und Entwicklung der Softwarekomponenten sowie Weiterentwicklung und Pflege,
- Abstimmungen bei fachlichen Fragen und softwaretechnischen Weiterentwicklungen,
- die Entwicklung von Standards zur Artenerfassung wie Pflichtfelder, Artenreferenzlisten (inkl. Secundum), nichttaxonomische Referenzlisten für Artengruppen und Arten,
- die Einheitliche Nutzung des Artensteckbriefsystems,
- fachliche und technische Projekte und Anpassungen gemeinsam durchzuführen und zu finanzieren,
- eine kostenlose Nachnutzung der Weiterentwicklungen für finanziell nicht daran beteiligte Mitglieder (gegenseitiges Überlassen von Rechten an Konzeptionen und Software) sowie
- ein einheitliches Auftreten gegenüber BfN, 34u GmbH (Projektpartner) und anderen Stellen.

Die Monitoring-Pflichten ergeben sich unter anderem aus der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) sowie der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie), nach denen Schleswig-Holstein auch Berichtspflichten zu erfüllen hat. Für die Erfüllung der Berichtspflichten ist eine entsprechende Artdatenhaltung erforderlich, wobei sich die Nutzung einheitlicher Datenbanksysteme, die von vielen Landesbehörden sowie dem Bundesamt für Naturschutz ebenfalls genutzt werden, anbietet.

Die Software MultibaseCS wird in Schleswig-Holstein bereits seit dem Jahr 2018 produktiv eingesetzt.

- Durch den Beitritt in die Kooperation können aufgrund von Synergien die jährlichen Kosten für notwendige Programmentwicklungen in den jeweiligen Partner-Ländern

reduziert werden.

- Würde das MEKUN dem VKoopUIS-Projekt MultiBaseCS nicht beitreten wäre es notwendig, entsprechende Anpassungen einzelfinanziert bei dem Software-Hersteller zu beschaffen. Diese Kosten würden sich immer über den im Falle eines Projektbeitritts zu erwartenden geteilten Kosten bewegen.

#### Entstehende Kosten:

Nach inhaltlicher Abstimmung mit den anderen Mitgliedern finanzieren die Mitglieder ihre Weiterentwicklungen im System MultiBaseCS in der Regel selbst. Mitglieder können sich aber auch für Vorhaben zusammenschließen. Die Kosten werden nach vorheriger Abstimmung je Vorhaben zwischen den beteiligten Mitgliedern aufgeteilt. Dabei werden entweder ganze Teilaufgabenpakete eigenverantwortlich organisiert und finanziert oder ein Partner übernimmt die Durchführung und stellt den anderen Partnern den Anteil in Rechnung. Das Vorgehen bei der Finanzierung ist dabei vor der jeweiligen Projektumsetzung einvernehmlich festzulegen.

Aus dem eigentlichen Beitritt zum VKoopUIS-Projekt Nr. 65 entstehen dem Land Schleswig-Holstein keine Kosten.

Das Vorhaben ist bereits mit dem Zentralen IT-Management (ZIT) abgestimmt worden. Für die angemeldeten Mittel, die sich aus einem neu abzuschließenden Vertrag (Laufzeit 4 Jahre) mit dem Software-Hersteller von MultibaseCS ergeben, wurde die Zustimmung vom ZIT erteilt.

In der ITM 2396030000 unter der PlanungsID ITWeb113277V wurden im Jahr 2023 für das Jahr 2024 HH-Mittel in Höhe von 13 T€ und ab dem Jahr 2025 in Höhe von 7,5 T€ angemeldet.

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate zum Jahresende. Mit Ausscheiden des Projektpartners aus der Länderkooperation wird dieser von weiteren Mitbestimmungen und Beteiligungen zur Verfolgung der Projektziele ausgeschlossen. Finanzielle Verpflichtungen bezüglich der Umsetzung von Projekten oder Teilprojekten bleiben bestehen oder sind einvernehmlich mit den Projektpartnern zu regeln. Gefährdet die Kündigung eines Partners den Bestand des Gesamtprojekts, so ruft die aktuelle Leitung zur Klärung des weiteren Vorgehens zeitnah eine Dringlichkeitssitzung ein.

Eine einvernehmliche Beendigung des gesamten VKoopUIS-Projektes kann nur durch einen Beschluss auf dem jährlichen Treffen des LAK MBCS vereinbart werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katja Günther

Aktuelles Projektdatenblatt Nr. 65 der VKoopUIS

<b>VKoopUIS</b>	<b>65. Projektdatenblatt</b>	<b>Letzte Änderung: 17.11.2023</b>
<b>Projektstatus:</b> (bitte nur 1 Feld ankreuzen)	<input type="checkbox"/> angefragt <input type="checkbox"/> in Erstentwicklung <input type="checkbox"/> in Pflege <input type="checkbox"/> beantragt <input checked="" type="checkbox"/> in Weiterentwicklung <input type="checkbox"/> beendet	
<b>Projektname:</b>	<b>MultiBaseCS</b> Fachliche Abstimmungen und Standards zur digitalen Erfassung von Artenbeobachtungen und Weiterentwicklung der Softwarekomponenten von MultiBaseCS	

<b>Federführender Partner:</b> (Name, Dienststelle, Telefon, E-Mail)	Länderarbeitskreis MultiBaseCS (LAK MBCS) <u>Kitzmann, Camillo</u> SenMVKU -Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin, Referat III B Naturschutz, Landschaftsplanung und Forstwesen Telefon: +49 30 9025 1303 E-Mail: camillo.kitzmann@senmvku.berlin.de
<b>Partner:</b> öffentliche Verwaltung (Name, Dienststelle, Telefon, E-Mail)	<u>Melanie Neukirchen</u> BfN - Bundesamt für Naturschutz, Fachgebiet II 1.3 Terrestrisches Monitoring Telefon: + 49 228 8491-1468 E-Mail: melanie.neukirchen@bfn.de <u>Stephan Karger; Vertretung: Frank Franken</u> HLNUG - Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Dezernat N 6 Telefon: +49 641 200095-64; +49 641 200095-70 E-Mail: stephan.karger@hlnug.hessen.de frank.franken@hlnug.hessen.de <u>Marcel Seyring</u> LAU - Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Abteilung Naturschutz, Dezernat N6 Telefon: +49 345 5704 561 E-Mail: marcel.seyring@lau.mwu.sachsen-anhalt.de <u>Michael Pflanz</u> Landesamt für Umwelt (Brandenburg), Abteilung N, Referat N3: Natura 2000, Monitoring Telefon: +49 33201 442-226 E-Mail: michael.pflanz@lfu.brandenburg.de

	<p><u>Holger Lueg; Heiner Blischke</u></p> <p>LfULG - Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Sachsen, Referat 62: Artenschutz, Auen und Moore</p> <p>Telefon: +49 3731 294-2208; +49 3731 294-2201 E-Mail: holger.lueg@smekul.sachsen.de; heiner.blischke@smekul.sachsen.de</p> <p><u>Kathleen Langner; Jennifer Herbert</u></p> <p>LfU - Landesamt für Umwelt Schleswig-Holstein Abt. Naturschutz, Dez. 55 Landschaftsinformation</p> <p>Telefon: + 49 4347 704-348; + 49 4347 704-342 E-Mail: kathleen.langner@lfu.landsh.de; jennifer.herbert@lfu.landsh.de</p> <p><u>Marko Bobzien</u></p> <p>LUNG - Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung 2</p> <p>Telefon: +49 385 588 – 64230 E-Mail: marko.bobzien@lung.mv-regierung.de</p> <p><u>Camillo Kitzmann</u></p> <p>SenMVKU - Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin, Abteilung III Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün</p> <p>Telefon: +49 30 9025-1303 E-Mail: camillo.kitzmann@senumvk.berlin.de</p> <p><u>Dr. Christa Lang</u></p> <p>NP Eifel - Nationalparkverwaltung Eifel beim Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen Fachgebiet Forschung und Dokumentation</p> <p>Telefon: +49 2444 9510-32 E-Mail: lang@nationalpark-eifel.de</p>
Wissenschaft, Wirtschaft	<p><b>3<u>4</u> GmbH</b></p> <p>NSF - Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg</p> <p>SNB - Stiftung Naturschutz Berlin</p> <p>HSS - Heinz-Sielmann-Stiftung</p> <p>Sowie ggf. weitere (Spezialisten für fachliche und technische Fragen, Hochschulen, Institute etc.)</p>
<b>Projektbeschreibung:</b>	<p>Länderübergreifende Weiterentwicklung der Komponenten des Artdaten-Erfassungssystems MultiBaseCS (<a href="https://www.MultiBaseCS.de">https://www.MultiBaseCS.de</a>). Es handelt sich dabei um ein Soft- ware-System, um Artenbeobachtungen zu allen in Deutschland vorkommenden Arten der verschiedenen Artengruppen einheitlich dezentral zu erfassen, zentral zusammenzuführen und auszuwerten. Abfragen und Auswertungen ermöglichen Aussagen zu Vorkommen und Bestandsentwicklungen von Arten. Das System ist ein wichtiges</p>

	<p>Instrument zur Erfüllung der Monitoring-Pflichten nach den EU-Naturschutzrichtlinien und für die Entwicklung von Naturschutz- und Artenschutzmaßnahmen.</p> <p>Neben der softwaretechnischen Umsetzung spielen ebenso die zugrundeliegenden fachlichen Standards eine wichtige Rolle. Nur so können eine einheitliche Artenerfassung und der Austausch von Datenbeständen realisiert werden. Der Datenaustausch ist aufgrund einheitlicher Datenaustauschformate zwischen Ehrenamtlichen, Planern und Behörden problemlos möglich.</p> <p>Der Länderarbeitskreis MultiBaseCS (LAK MBCS) unterstützt den Informationsaustausch sowie fachliche, technische und organisatorische Abstimmungen. Damit soll das Artdaten-Erfassungssystem MultiBaseCS weiterentwickelt, verbessert und den sich ändernden Anforderungen angepasst werden. Dazu zählen fachliche und organisatorische Festlegungen und Standards zur Erfassung von Artbeobachtungen, Datenbereitstellung und Datenaustausch. Die Planung gemeinsamer Vorhaben und die daraus entstehende Aufgaben- und Kostenverteilung wird im LAK MBCS abgestimmt und beschlossen.</p>
<p><b>Entwicklungsziele:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informations- und Erfahrungsaustausch</li> <li>– Zusammenarbeit bei Konzeption und Entwicklung der Softwarekomponenten sowie Weiterentwicklung und Pflege</li> <li>– Abstimmungen bei fachlichen Fragen und softwaretechnischen Weiterentwicklungen</li> <li>– Entwicklung von Standards zur Artenerfassung wie Pflichtfelder, Artenreferenzlisten (inkl. Secundum), nichttaxonomische Referenzlisten für Artengruppen und Arten</li> <li>– Einheitliche Nutzung des Artensteckbriefsystems</li> <li>– fachliche und technische Projekte und Anpassungen gemeinsam durchführen und finanzieren</li> <li>– Kostenlose Nachnutzung der Weiterentwicklungen für finanziell nicht daran beteiligte Mitglieder (gegenseitiges Überlassen von Rechten an Konzeptionen und Software)</li> <li>– einheitliches Auftreten gegenüber <b>3<sub>4</sub>u</b> GmbH und anderen Stellen</li> </ul>
<p><b>Aufteilung der Kosten:</b></p>	<p>Nach inhaltlicher Abstimmung mit den anderen Mitgliedern finanzieren die Mitglieder ihre Weiterentwicklungen im System MultiBaseCS in der Regel selbst. Mitglieder können sich aber auch für Vorhaben zusammenschließen. Die Kosten werden nach vorheriger Abstimmung je Vorhaben zwischen den beteiligten Mitgliedern aufgeteilt. Dabei werden entweder ganze Teilaufgabenpakete eigenverantwortlich organisiert und finanziert oder ein Partner übernimmt die Durchführung und stellt den anderen Partnern den Anteil in Rechnung. Das Vorgehen bei der Finanzierung ist dabei <b>vor</b> der jeweiligen Projektumsetzung einvernehmlich festzulegen.</p>

	<p>Partner, die dem Projekt im Rahmen der VKoopUIS später beitreten, erwerben mit der Landeslizenz des Systems MultiBaseCS grundsätzlich unentgeltlich und ohne Ausgleich die Rechte an vorhandenen Konzeptionen und Entwicklungen. Die Kündigung der Vereinbarung durch einen Partner berührt die Zusammenarbeit zwischen den übrigen Partnern nicht.</p>
<p><b>Realisierungsplan:</b></p>	<p>Der Länderarbeitskreis MultiBaseCS (LAK MBCS) bildet den Rahmen der Projektarbeit. Hier werden Informationen zusammengeführt und ein zentraler Ansprechpartner (Leitung) benannt. Die inhaltliche Arbeit erfolgt in Arbeitsgruppen (AG). Dazu zählen aktuell die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– AG Artenreferenzlisten,</li> <li>– AG Feldreferenzlisten,</li> <li>– AG Softwareergonomie,</li> <li>– AG Artensteckbriefe,</li> <li>– AG Datenanfrage und -herausgabe</li> <li>– AG Cloud und App</li> <li>– AG Lizenzmodelle</li> <li>– AG Schutzgebietskontrolle</li> <li>– AG Orte und Gebiete.</li> </ul> <p>Hier werden jeweils bestimmte Fragestellungen diskutiert und Lösungen als Beschlussvorlage für den LAK MBCS erarbeitet. Weitere Partner und Fachkollegen können zu Diskussionen und Beiträgen eingeladen werden. Weitere AGs sind möglich. Ebenso können bestehende AGs aufgelöst werden. Die Auflösung und Neubildung von AGs erfolgt grundsätzlich zum jährlichen Treffen des LAK. Das Treffen findet in der Regel im 4. Quartal eines Jahres statt.</p>